

La Mancha - Pardelluchs und Nationalpark Tablas de Daimiel 02.04. - 09.04.2022

8 Teilnehmer:

Roberto Cabo (Reiseleitung)

Das Wetter im ersten Teil der Reise (Ansitze Pardelluchs und Zwergtrappe) war für die Jahreszeit außergewöhnlich kalt und oft auch regnerisch. Danach meist sonnig und angenehm warm. Die Beobachtungen der Tier- und Pflanzenwelt waren vielfältig, den Pardelluchs haben am Ende alle beobachten können - mehrfach sehr nah, auch beim fressen von Kaninchen bzw. beim Beutetransport.

02.04.22

Treffen aller Teilnehmer am Flughafen Madrid. Gegen 15.00 Uhr Abfahrt Richtung Süden in die Region La Mancha. Ankunft in unserem stilvollen Herrenhaus-Hotel gegen 17.45 Uhr. Unterwegs sehen wir vom Bus aus u. a. einen Steinadler sehr nah an der Autobahn. Nach Ankunft fahren wir in Begleitung der für die Luchsbeobachtungen verantwortlichen Mitarbeiter zur Finca, erhalten dort einen Überblick des Geländes und schauen uns auch einige Hides an, die wir in den nächsten Tagen zur Beobachtung beziehen werden. Zimmerbezug und gemeinsames Abendessen.

03.04.22

Nach einem frühen Frühstück starten einige um 06.45 Uhr um aus einem Tarnzelt die Balz der Zwergtrappe zu beobachten, die anderen starten um 07.15 Uhr um nach Ankunft im Gebiet auf die verschiedenen Fotohides verteilt zu werden. Der Morgen ist sehr kühl (-1°C) doch obwohl die Sonne den ganzen Tag scheint weht doch ein kühler Wind.

Gegen 13 Uhr treffen wir uns alle wieder zu einem typischen, regionalen Mittagessen in der Finca bei einem wärmenden Kaminfeuer. Die Zwergtrappenbalz konnte erfolgreich aus dem Zelt beobachtet und fotografiert werden. Aus einigen Beobachtungshütten heraus konnten auch 2 Pardelluchse ausgiebig und aus der Nähe beobachtet werden. Auch am Nachmittag beziehen wir die Hütten erneut, doch lässt sich diesmal kein Pardelluchs sehen.

Aus den Hides gesehen wurden auch Elstern, Rothühner, Grünspechte, Wiedehopf, Ringeltauben, Wiesen- und Rohrweihe, Turmfalke und einige Singvogelarten.

04.04.22

Das Wetter heute ist für die Jahreszeit erheblich zu kühl, so dass wir die Ansitze in den Beobachtungshides bei starkem Wind und max. 8° C verbringen. Dies wirkt sich natürlich auch auf die Aktivität der Tiere aus, so dass eine Luchsbeobachtung nur an jeweils einer Hütte am Vor- und am Nachmittag gemacht werden kann.

Die beiden Ansitze sind durch eine Mittagspause im Hotel unterbrochen.

An den Hütten werden u.a. wieder Elstern, Rothühner, Fasanen, eine Singdrossel, ein Rotkehlchen und ein Berglaubsänger beobachtet. Kaninchen und ein Fuchs sind ebenfalls präsent.

05.04.22

Heute können aus 2 Ansitzhütten heraus jeweils ein Pardelluchs beobachtet werden, einmal kurz nach Ankunft in der Hütte wie er ein Kaninchen fängt, es wegträgt und frisst. Ein Ansitz auf Greifvögel bleibt ohne Erfolg - das für die Jahreszeit ungewöhnlich kalte Wetter trägt nicht zur Aktivität der Tiere bei. Die Temperatur heute steigt kaum über 2° C, der Regen geht in Schneeregen über.

Das Mittagessen auf der Finca wird uns vorbereitet von der Familie, die auch die Luchsansitze betreut und besteht aus verschiedenen landestypischen Vorspeisen und einer Paella. Den Nachmittag verbringen wir aufgrund des nasskalten Wetters individuell im Hotel.

06.04.22

Wie jeden Morgen fahren wir um 7.15 Uhr vom Hotel zur Finca und beziehen zum letzten Mal die Ansitzhütten. Nach diesen insgesamt 6 Ansitzen konnten alle Teilnehmer mindestens eine Luchssichtung genießen, die meisten sahen und fotografierten an verschiedenen Tagen auch mehrere Pardelluchse - sowie natürlich auch weitere Tierarten wie Rothühner, Kaninchen, die allgegenwärtigen Elstern...

Nach einem Einkauf des auf der Finca produzierten Schafskäse verabschieden wir uns von Alberto und Pedro, die uns in den vergangenen Tagen auf der Finca betreut hatten.

Unsere Hotelzimmer konnten wir bis zur Abreise nach dem Mittagessen nutzen um dann nach einer ca. einstündigen Fahrt unseren neuen Standort in Daimiel zu beziehen. Anschließend beobachteten wir, endlich bei Sonnenschein und angenehmen 16° C, an einer vogelreichen Lagune. Schwarzhalstaucher, Weißkopf-Ruderenten, Weißbartseeschwalben, 2 Rotflügel-Brachschwalben, ein Sichler, zahlreiche Löffelenten und viele weiteren Arten können aus der Nähe bei einem Spaziergang beobachtet werden.

07.04.22

Nach den kalten und regnerischen letzten Tagen erfreut uns heute ein warmer, sonniger Frühlingstag mit entsprechender Blumenvielfalt und Vogelgesang. Aufgrund der Niederschlagsdefizite der letzten Monate ist der Wasserstand im Nationalpark Tablas de Daimiel in diesem Frühling extrem niedrig. Dennoch können wir interessante Beobachtungen machen. Beim ersten Halt sehen wir Grau-, Silber-, Purpur- und Nachtreiher, wir hören und sehen aus der Nähe einen Wendehals, ein Häherkuckuck ruft, mehrere Entenarten sind anwesend, darunter auch 2 Moorenten sowie Zwerg-, Hauben- und Schwarzhalstaucher, Weißbartseeschwalben und zahlreiche weitere Arten.

Bei einem Rundgang und anschließender Beobachtung aus einer großen Hütte heraus sehen wir u. a. Stelzenläufer, Bruchwasserläufer, Kampfläufer, Rotschenkel, Kiebitz, Graugänse mit ihren Gösseln, Rohrweihen, Wiedehopf, mehrere Entenarten und aus sehr geringer Distanz können wir ausgiebig eine sich sonnende Europäische Sumpfschildkröte beobachten und fotografieren.

Nach dem Mittagspicknick beobachten wir aus einer Hütte heraus auf einen mit einem Netz abgespannten großen Teich, auf dem fast alle der auch in diesem Gebiet natürlich vorkommenden Entenarten vorhanden sind: Kolben-, Pfeif-, Krick-, Knäk-, Spieß-, Löffel- und Moorenten sowie Brandgänse. So können die Arten aus der Nähe studiert und fotografiert werden.

08.04.22

Nach morgendlichem Frühdunst scheint die Sonne, es ist mild und nachmittags wieder windig. Wir fahren zur imposanten Calatrava-Burg. Den Aufstieg unternehmen die meisten zu Fuß. Schöne mediterrane Flora (auch Schmetterlingsorchis) begleitet uns auf dem Weg, auch Insekten wie z. B. ein Gelber Aurorafalter zeigen sich. Noch sind einzelne überwinternde Mönchsgrasmücken zu hören, die hier von den vielen Wilden Olivenbäumen die Früchte fressen. Auf dem Weg sind Rothühner und Samtkopfgrasmücken zu hören sowie überhinfliegende Gänsegeier, mehrere Zwergadler und ein Sperber zu sehen. An der Burg beobachten wir u. a. Blaumerlen, Trauer- und Maurensteinschmätzer, Hänflinge, Stieglitze, Kohl- und Blaumeisen, Theklalerchen, Zippammern, einen Wiedehopf und einige Steinsperlinge.

Ein Rundgang auf dem ausgedehnten Burggelände mit gut erhaltener großer Kirche erweist sich als sehr beeindruckend.

Nach dem Mittagspicknick an der Burg und einer Kaffeepause fahren wir erneut an die vogelreiche Lagune an der wir vor zwei Tagen beobachteten.

In den Nächten rufen zwei Zwergohreulen im Duett aus den Kiefern vor dem Hotel.

09.04.22

Abfahrt aus Daimiel um 10.00 Uhr und nach einer Kaffeepause Ankunft am Flughafen Madrid gegen 12.30 Uhr. Verabschiedung und individuelle Heimreise.